

**BERICHT**  
über die  
**PRÜFUNG DES RECHNUNGSABSCHLUSSES**  
zum 31. Dezember 2012  
der  
**Universität für Bodenkultur Wien**

1180 Wien  
Gregor Mendel-Straße 33

Wien, am 24. April 2013

**BDO Austria GmbH**  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft  
Kohlmarkt 8-10, 1010 Wien

Telefon: +43-1-537 37-0  
Telefax: +43-1-537 37-53  
HG Wien, FN 96046w  
[www.bdo.at](http://www.bdo.at)

# Bilanz zum 31. Dezember 2012

Universität für Bodenkultur Wien  
1180 Wien, Gregor Mendel-Straße 33

## AKTIVA

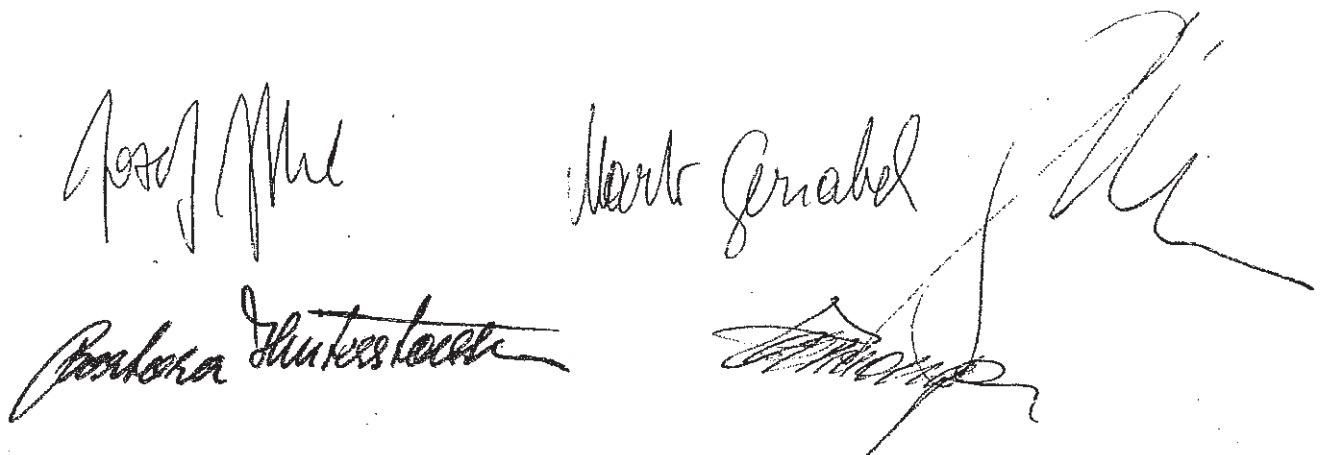
	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	191.455,14	126
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	7.240.087,65	4.452
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.850.141,99	21.551
3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	3.209.316,68	3.109
4. Sammlungen	122.982,83	123
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.200.724,79	5.471
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.237.429,50	918
	<u>40.860.683,44</u>	<u>35.624</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	514.003,35	514
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.890.667,06	860
	<u>2.404.670,41</u>	<u>1.374</u>
	<b>43.456.808,99</b>	<b>37.124</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter	2.436.868,42	3.748
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen (Forschungsförderung)	13.522.843,56	18.621
	<u>15.959.711,98</u>	<u>22.369</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Leistungen	2.840.096,06	2.622
2. Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	262.437,42	489
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.718.522,25	1.835
	<u>5.821.055,73</u>	<u>4.946</u>
<b>III. Wertpapiere</b>	0,00	6.500
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	36.209.545,79	36.528
	<u>57.990.313,50</u>	<u>70.343</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	1.079.621,08	1.078
	<u>102.526.743,57</u>	<u>108.545</u>

# Bilanz zum 31. Dezember 2012

Universität für Bodenkultur Wien  
1180 Wien, Gregor Mendel-Straße 33

## PASSIVA

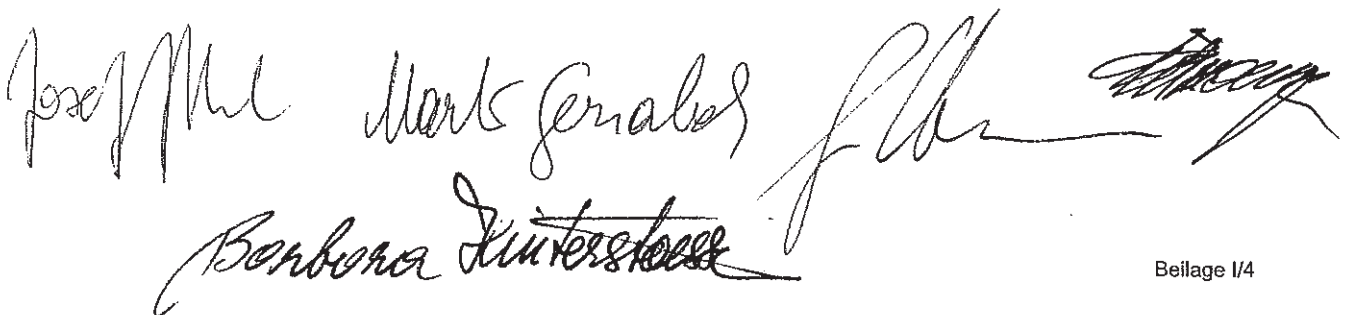
	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
1. Universitätskapital	21.209.823,37	21.210
2. Rücklagen	7.203.923,28	7.204
3. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag EUR 755.695,70 (31.12.2011: Gewinnvortrag TEUR 8)	109.891,45	756
	<b>28.523.638,10</b>	<b>29.170</b>
<b>B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>	<b>5.213.017,98</b>	<b>2.109</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.291.654,65	3.076
2. Sonstige Rückstellungen	20.546.407,81	19.094
	<b>23.838.062,46</b>	<b>22.170</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1
2. Erhaltene Anzahlungen (im Auftrag Dritter)		
davon von den Vorräten absetzbar EUR 2.420.104,72 (31.12.2011: TEUR 3.022)	4.150.275,76	4.669
3. Erhaltene Anzahlungen (Forschungsförderung)		
davon von den Vorräten absetzbar EUR 11.626.292,49 (31.12.2011: TEUR 16.281)	18.104.683,15	22.429
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.543.080,87	2.560
5. Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.761,72	4
6. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern EUR 1.113.125,68 (31.12.2011: (TEUR 967)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.682.958,63 (31.12.2011: TEUR 2.005)	16.668.345,70	16.766
	<b>44.491.147,20</b>	<b>46.429</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>460.877,83</b>	<b>8.667</b>
	<b>102.526.743,57</b>	<b>108.545</b>
<b>EVENTUALVERBINDLICHKEITEN</b>	<b>1.827.648,00</b>	<b>1.924</b>



# Gewinn- und Verlustrechnung für 2012

	2012	2011
	EUR	TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
a) Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	103.001.438,16	96.879
b) Erlöse aus Studienbeiträgen	219.947,09	1.198
c) Erlöse aus Studienbeitragsersätzen	5.501.079,98	5.380
d) Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	356.098,99	291
e) Erlöse gemäß § 27 UG	36.222.819,86	23.999
f) Kostenersätze gemäß § 26 UG	6.384.695,17	5.990
g) Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	2.381.281,75	1.535
	<b>154.067.361,00</b>	<b>135.272</b>
<b>2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter</b>	<b>-6.409.901,93</b>	<b>6.355</b>
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	21.843,33	9
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	918.209,46	29
c) übrige, davon aus der Auflösung von Investitionszuschüssen EUR 547.901,69 (2011: TEUR 214)	1.527.841,84	1.499
	<b>2.467.894,63</b>	<b>1.537</b>
<b>4. Aufwendungen für Sachmittel</b>	<b>-3.304.174,58</b>	<b>-2.971</b>
<b>5. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 14.361.743,57 (2011: TEUR 15.722)	-69.875.846,53	-63.741
b) Aufwendungen für externe Lehre	-31.717,12	-6
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 0,00 (2011: TEUR 0)	-1.163.464,19	-859
d) Aufwendungen für Altersversorgung, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 2.876.242,56 (2011: TEUR 2.995)	-4.425.171,39	-3.955
Übertrag	<b>-75.496.199,23</b>	<b>-68.561</b>

	2012 EUR	2011 TEUR
Übertrag	-75.496.199,23	-68.561
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 991.130,85 (2011: TEUR 1.086)	-13.945.836,78	-12.493
f) sonstige Sozialaufwendungen	-88.971,24	-74
	<b>-89.531.007,25</b>	<b>-81.128</b>
<b>6. Abschreibungen</b>	<b>-8.209.170,75</b>	<b>-7.681</b>
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z13 fallen	-22.610,86	-30
b) Übrige	-49.904.652,70	-46.843
	<b>-49.927.263,56</b>	<b>-46.873</b>
<b>8. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 7</b>	<b>-846.262,44</b>	<b>4.511</b>
<b>9. Erträge aus Finanzmitteln und Beteiligungen</b>	<b>253.830,37</b>	<b>437</b>
a) davon aus Zuschreibungen EUR 47.176,82 (2011: TEUR 0)		
b) davon von Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 0,00 (2011: TEUR 0)		
<b>10. Aufwendungen aus Finanzmitteln und Beteiligungen</b>	<b>-6.665,27</b>	<b>-109</b>
a) davon Abschreibungen EUR 6.648,41 (2011: TEUR 25)		
b) davon Aufwendungen von Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 0,00 (2011: TEUR 4)		
<b>11. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 9 bis 10</b>	<b>247.165,10</b>	<b>328</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit</b>	<b>-599.097,34</b>	<b>4.839</b>
<b>13. Steuern vom Einkommen</b>	<b>-46.706,91</b>	<b>-91</b>
<b>14. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss = Veränderung des Eigenkapitals</b>	<b>-645.804,25</b>	<b>4.748</b>
<b>15. Zuweisung zu Rücklagen</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.000</b>
<b>16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>755.695,70</b>	<b>8</b>
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>109.891,45</b>	<b>756</b>


  
 Joseph Müller      Mark Gerabes      Barbara Dünterstein

# ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM RECHNUNGSABSCHLUSS 2012

der  
Universität für Bodenkultur Wien

---

## I. Rechtliche Grundlagen

Der Rechnungsabschluss der Universität für Bodenkultur Wien (im Folgenden auch als „Universität“ bezeichnet) zum 31.12.2012 wurde gemäß den Vorschriften des Universitätsgesetzes 2002 und der jeweils geltenden Fassung der Univ.RechnungsabschlussVO erstellt.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, werden in den Angaben und Erläuterungen weitere Ausführungen getätigt.

Über die gesetzlichen Angabeverpflichtungen hinaus wurde eine freiwillige Aufteilung sämtlicher Vermögensgegenstände und Schulden zwischen Bundesmitteln und Forschung im Auftrag Dritter (§27 UG) vorgenommen und eine vollständige Gewinn- und Verlustrechnung für beide Bereiche entwickelt. Diese Darstellung liegt den Angaben und Erläuterungen bei.

## II. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, für die Verfügungsbeschränkungen oder Zweckwidmungen bestehen

Es liegen keine Verfügungsbeschränkungen zu Gunsten Dritter vor. Die Buchwerte jener Gegenstände des Anlagevermögens, die im Rahmen der ehemaligen Teilrechtsfähigkeit bzw. seit 2004 im Rahmen von §27-Projekten angeschafft wurden, betragen zum 31.12.2012 EUR 5.101.105,80 (31.12.2011: TEUR 4.596).

## III. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### I. Allgemeines

Der vorliegende Rechnungsabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Rechnungsabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Universitätsbetriebes unterstellt, da im §12 UG eine Finanzierungsverpflichtung des Bundes normiert ist.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle zum Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Rechnungsabschlusses beibehalten.

Von der in §1 (Bilanz) und §2 (Gewinn- und Verlustrechnung) der Univ.RechnungsabschlussVO eingeräumten Möglichkeit, das vorgegebene Gliederungsschema bei Bedarf zu ergänzen, wurde im Sinne der Darstellung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Gebrauch gemacht.

## 2. Anlagevermögen

### a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Folgende Nutzungsdauer wird den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

EDV-Software	3 Jahre
--------------	---------

Von der Möglichkeit gemäß §5 Abs.1 Univ.RechnungsabschlussVO, selbst erstellte Rechte und Lizenzen zu aktivieren, wurde nicht Gebrauch gemacht.

An der Universität für Bodenkultur Wien werden die immateriellen Vermögensgegenstände linear abgeschrieben. Die Zugänge in der ersten Jahreshälfte unterliegen einer Ganzjahresabschreibung, die Zugänge in der zweiten Jahreshälfte werden im Jahr der Anschaffung über ein halbes Jahr abgeschrieben.

### b) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Einzelanschaffungswert von EUR 400,00 werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Bauten, einschließlich der Investitionen auf fremdem Grund	30 Jahre
Fuhrpark	5 Jahre
Technisch-wissenschaftliche Anlagen	10 Jahre
EDV-Anlagen	3 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 Jahre
Laboranlagen	10 Jahre
Energieversorgungsanlagen	10 Jahre
Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	10 Jahre
Büroausstattung	10 Jahre
Hörsaal- und Unterrichtsraumausstattung	10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Wertverzehr hinausgehen, eintreten.

An der Universität für Bodenkultur Wien werden die Sachanlagen linear abgeschrieben. Die Zugänge in der ersten Jahreshälfte unterliegen einer Ganzjahresabschreibung, die Zugänge in der zweiten Jahreshälfte werden im Jahr der Anschaffung über ein halbes Jahr abgeschrieben.

Einzelne Anlagegegenstände, welche zum 01.01.2004 bereits einen Buchwert von EUR 0,00 aufgewiesen hatten und deren historische Anschaffungskosten jeweils über EUR 25.000,00 lagen,

wurden in der Eröffnungsbilanz, sofern eine weitere Nutzung der Gegenstände vorlag, mit einem Schätzwert von 5% der historischen Anschaffungskosten gemäß §15 Abs.2 Univ.RechnungsabschlussVO (IdF vom BGBl Nr. 120/2002) bewertet und werden über eine Restnutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Abweichend vom §203 Abs.1 UGB gelten als Bewertungsmaßstab für die unter der Position „wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger“ ausgewiesenen Gegenstände nicht die Anschaffungskosten, sondern lediglich die Anschaffungspreise (somit keine Aktivierung von Anschaffungsnebenkosten). Diese sind im Anschaffungsjahr zur Gänze, in den Folgejahren vermindert um jährliche Abschreibungen in Höhe von 20% anzusetzen. Die gesetzlich festgelegte Nutzungsdauer beträgt daher insgesamt 6 Jahre.

Die „Sammlungen“ beinhalten Sammlungen für den Lehrbetrieb der Universität. Die Zugänge bei den Sammlungen werden zu Anschaffungskosten bewertet und unterliegen – mangels Abnutzbarkeit – keiner planmäßigen Abschreibung.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau betreffen im Jahr 2012 getätigte Vorauszahlungen eine Lignozellulose-Aufschlussapparatur, die Messstation Glatzbach, das Seminargebäude Knödelhütte, die Zutrittskontrolle für das Gutenberg-Haus, eine Demonstrationsanlage für Weinbau am UFT, den Dachgeschossausbau im Simony-Haus, eine digitale Pflanzenvermessungsanlage, ein Spektrometer, eine Fermentationsanlage, einen Datenlogger und den Umbau der Bibliothek im Simony-Haus.

### **c) Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. einem geringeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt. Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

Aufgrund veränderter Kurswerte ergaben sich zum Bilanzstichtag 31.12.2012 bei den Wertpapieren folgende Anpassungen:

- |                                  |                              |
|----------------------------------|------------------------------|
| - Außerplanmäßige Abschreibungen | EUR 6.648,41 (2011: TEUR 25) |
| - Zuschreibungen                 | EUR 47.176,82 (2011: TEUR 0) |

## **3. Umlaufvermögen**

### **a) Vorräte**

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt einzeln zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten gemäß §203 (4) UGB. Angemessene Teile der Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten wurden bei der Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter nicht berücksichtigt.

Für voraussichtlich verlustbringende Projekte werden entsprechende Wertberichtigungen bzw. Vorsorgen auf der Passivseite vorgenommen.

Gemäß § 5 (6) der Univ.RechnungsabschlussVO werden die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

### **b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt.



### **c) Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

### **4. Rückstellungen**

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3 % (2011: 3,5 %) und auf Grundlage individueller Pensionsantrittsalter unter Berücksichtigung der Pensionsreform 2004 berechnet.

Für Pensionsverpflichtungen für Beamte wurde keine Vorsorge gebildet, da diese von der Republik Österreich getragen werden. Gemäß §125 Abs.12 UG hat die Universität jedoch monatlich zur Deckung des Pensionsaufwandes einen Betrag im Ausmaß von 31,8 % der Aktivbezüge der zugewiesenen Beamten unter Anrechnung der von den Beamten selbst zu tragenden Pensionsbeiträgen an die Republik Österreich zu leisten. Der Ausweis dieser Zahlungen erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert im Personalaufwand unter der Position „Aufwendungen für Altersvorsorge“.

Die Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3 % (2011: 3,5 %) und auf Grundlage individueller Pensionsalter (bei Vertragsbediensteten und Angestellten) unter Berücksichtigung der Pensionsreform 2004. Für Beamte wurde – wie im Vorjahr – ein einheitliches Pensionsantrittsalter von 65 Jahren unterstellt. Die Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung von Lohnnebenkosten in der Höhe von 4,5 % (2011: 4,5 %). Fluktuationsabschläge wurden – wie im Vorjahr – nicht angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung gebildet.

### **5. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### **6. Währungsumrechnung**

Fremdwährungsforderungen sind mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

## **IV. Erläuterungen zur Bilanz**

### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im angeschlossenen Anlagenspiegel ersichtlich. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

Für den Bereich der Forschung im Auftrag Dritter sowie der Forschungsförderung lt. §27 UG wurden im Anlagevermögen Anschaffungen (ohne geringwertige Vermögensgegenstände) in

der Höhe von EUR 1.595.281,28 (2011: TEUR 966) getätigt. Im Jahr 2012 sind Anlagen im Wege von §26 UG auf die Universität in der Höhe von EUR 28.932,38 übergegangen (2011: TEUR 70).

Im Jahr 2012 wurden EUR 3.651.771,10 (2011: TEUR 932) der Universität für Bodenkultur Wien als Investitionszuschüsse vom BMWF und dem WWTF zur Verfügung gestellt.

Davon wurde, inklusive des Übertrages vom Geschäftsjahr 2011 von EUR 133.176,87, ein Betrag von EUR 2.862.854,87 als Zuführung zu Bilanzposition „Investitionszuschüsse“ erfasst. Der Restbetrag von EUR 922.093,10 wurde als noch nicht übertragbarer Investitionszuschuss passiviert. Detailliertere Informationen sind im beigefügten IKZ-Spiegel ersichtlich.

Die Auflösung im Jahr 2012 resultiert aus der Berichtigung der von den vollen Anschaffungskosten berechneten planmäßigen Abschreibungen der Vermögensgegenstände.

Ein großer Teil der Zugänge bei den Sachanlagen im Geschäftsjahr 2012 resultiert aus dem Investitionsprogramm zur Verbesserung der Lehr- und Studiensituation (Massenfächer) sowie Stärkung der MINT-Fächer. Hierbei handelt es sich zum Stichtag 31.12.2012 vor allem um Laboranlagen (TEUR 1.213), technisch-wissenschaftliche Anlagen (TEUR 641) und EDV-Anlagen (TEUR 213).

Eine weitere große Anschaffung betrifft den Kauf des Oskar Simony-Hauses inkl. Grundstück in der Höhe von TEUR 2.453.

## 2. Vorräte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
·Noch n. abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter	2.436.868,42	3.748.675,08
·Noch n. abrechenbare Leistungen (Forschungsförderung)	13.522.843,56	18.620.938,83
<b>Vorräte</b>	<b>15.959.711,98</b>	<b>22.369.613,91</b>

## 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Forderungsspiegel zum 31.12.2012	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Forderungen aus Leistungen	2.840.096,06	2.840.096,06	0,00	0,00
2. Forderungen gg. Rechtsträgern, mit denen ein Beteil.Verh. besteht	262.437,42	262.437,42	0,00	0,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.718.522,25	2.718.522,25	0,00	0,00
	<b>5.821.055,73</b>	<b>5.821.055,73</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Forderungsspiegel zum 31.12.2011	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Forderungen aus Leistungen	2.622.467,17	2.622.467,17	0,00	0,00
2. Forderungen gg. Rechtsträgern, mit denen ein Beteil.Verh. besteht	488.587,99	488.587,99	0,00	0,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.834.799,87	1.714.799,87	120.000,00	0,00
	<b>4.945.855,03</b>	<b>4.825.855,03</b>	<b>120.000,00</b>	<b>0,00</b>

Die Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen zur Gänze Forderungen aus Leistungen.

Der Stand der Einzelwertberichtigungen für Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände beträgt zum 31.12.2012 EUR 502.464, (31.12.2011: TEUR 510).

Die offenen Forderungen aus Leistungen im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter lt. §27 UG zum 31.12.2012 betragen EUR 3.002.481,67 (31.12.2011: TEUR 2.814). Diese beinhalten auch die Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Ansprüche aus Personalkostenersätzen sowie Forderungen gegenüber Dienstnehmern und Forderungen aus Forschungsprojekten, die ihr Vertragsende erreicht haben, jedoch noch offene Forderungen gegenüber den Vertragspartnern bestehen.

In den sonstigen Forderungen sind wesentliche Erträge enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag wirksam werden. Diese betreffen vor allem die offenen sonstigen Forderungen im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter lt. §27 UG und betragen zum 31.12.2012 EUR 2.510.005,64 (31.12.2011: TEUR 1.604).

#### 4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand inklusive die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten sämtliche Bargeldbestände, sowie unbare Geldbestände auf den Bankkonten und Sparbüchern der Universität.

Diese betragen zum 31.12.2012 EUR 36.209.545,79 (31.12.2011: TEUR 36.528).

#### 5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter der Bilanzposition Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Aufwendungen verbucht, welche bereits im Rechnungsjahr 2012 verbucht wurden, jedoch erst zur Gänze oder teilweise in der/den Folgeperiode/n wirksam werden.

Zum 31.12.2012 ist dies ein Betrag von EUR 1.079.621,08 (31.12.2011: TEUR 1.078). Die wesentlichen Abgrenzungsbuchungen betreffen Literaturabonnements (TEUR 485); Lizenzgebühren (TEUR 203), Versicherungen (TEUR 162) und Benützungsgebühren von elektronischen Medien (TEUR 140).

#### 6. Eigenkapital

Das Eigenkapital der Universität ergibt sich als Saldo aus Vermögensgegenständen (Aktiva) und Schulden (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) und beträgt zum 31.12.2012 EUR 28.523.638,10 (31.12.2011: TEUR 29.170).

Der zweckgewidmete Anteil am Eigenkapital aus der Tätigkeit der ehemaligen teilrechtsfähigen Einrichtungen bzw. aus den im Rahmen von §27 UG erwirtschafteten Überschüssen beträgt zum 31.12.2012 EUR 14.236.839,29 (31.12.2011: TEUR 16.444).

Unter den Rücklagen werden Rücklagen aus dem Bundesmittelbereich in Höhe von EUR 6.700.000 ausgewiesen, die auf Zuweisungen aus den Jahresergebnissen der Jahre 2010 und 2011 zurückzuführen sind. Die restliche Rücklage von EUR 503.923,28 wurde aus dem Jahresüberschuss 2004 des §27-Bereiches gebildet und ist zweckgewidmet für die Finanzierung von künftigen Investitionen. Sie blieb im Geschäftsjahr unverändert.

## 7. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	Stand am 01.01.2012 TEUR	Zu- führung TEUR	Verwen- dung TEUR	Auf- lösung TEUR	Stand am 31.12.2012 TEUR
Nicht konsumierte Urlaubstage	5.480	748	0	0	6.228
Raumkonzept	5.836	420	120	585	5.551
Jubiläumsgelder	3.865	712	191	0	4.386
N. n. konsumierte Forschungssemester	496	128	0	0	624
Noch nicht abgerechenete Leistungen	286	608	286	0	608
Kollegiangelder und sonstige Bezüge	272	208	181	0	299
Noch nicht ausgeglichene Zeitguthaben	340	293	340	0	293
Ausgleichstaxe gem. Behinderten.G.	0	265	0	0	265
N. n. abg. Reisekostenvergütungen	245	235	245	0	235
Überweisungsbeträge nach §311 ASVG	102	65	83	0	84
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	38	18	38	0	18
Übrige Rückstellungen	2.133	732	577	333	1.955
<i>davon Drohverluste aus Forschungsproj.</i>	<i>506</i>	<i>0</i>	<i>155</i>	<i>0</i>	<i>351</i>
	<b>19.093</b>	<b>4.432</b>	<b>2.061</b>	<b>918</b>	<b>20.546</b>

Der zum 31.12.2012 bilanzierte Rückstellungsstand für das Raumkonzept beträgt TEUR 5.551. Dieses gliedert sich mit rd. TEUR 594 in laufende Sanierungsmaßnahmen Gebäude (TEUR 20), Raum- und Funktionssanierung (TEUR 389), Haustechnik (TEUR 127) sowie Maßnahmen Arbeitnehmerschutz (TEUR 57). Weiters enthält diese Rückstellung zum Bilanzstichtag ungeklärte Nachforderungen im Mietensektor (TEUR 1.200), Rückstellungen für das Konzept Türkenschanze (TEUR 1.972) und damit im Zusammenhang stehende Rückstellungen für Leerkosten für aktuell nicht nutzbare, zu sanierende Gebäudeteile der Türkenschanze (TEUR 1.786).

Da Ende 2010 ein wesentlicher Teil der Generalsanierungsvorhaben beschlossen wurde, wird der diesbezügliche Anteil der Rückstellung für Leerkosten mit Fertigstellung 2014 – 2015 Verwendung finden.

Aufbauend auf dem im Jahr 2010 beschlossenen Bauleitplan sowie des darin enthaltenen Generalsanierungskonzepts des Standortes Türkenschanze konnte im Jahr 2012 mit dem Beginn der Sanierungstätigkeit des Gregor Mendel Hauses begonnen werden; die Sanierungstätigkeiten werden aus heutiger Sicht im Jahr 2015 abgeschlossen sein. Ende 2012 konnte die Abbruchbewilligung für das Türkenwirtgebäude erlangt werden. Mit einem Abschluss eines Architektenwettbewerbs ist Ende 2013 zu rechnen, die voraussichtliche Fertigstellung des Ersatzneubaus wird für das Jahr 2016/17 erwartet. Nach Einlangen der Baubewilligung wurde mit der Umsetzung der Dachsanierung und des Dachgeschossausbaus Anfang 2013 begonnen. Die Fertigstellung wird für das Frühjahr 2014 erwartet. Im Planungsstadium befindet sich der Neubau Gartencenter/Kindergarten sowie die Generalsanierung der Forschungsglashäuser. Für obige Baumaßnahmen werden Planungskosten sowie Abbruchkosten von der BOKU getragen und damit ist die anteilige Verwendung von diesbezüglichen Rückstellungen vorgesehen.

Aus der Forschung im Auftrag Dritter lt. §27 UG sowie aus den von der Universität abgehaltenen Lehrgängen bestehen keine besonderen Risiken. Für voraussichtlich verlustbringende

Forschungsprojekte wurde die Rückstellung auf eine Höhe von EUR 351.000,00 angepasst (31.12.2011: TEUR 506). Darin enthalten ist auch eine 3%-ige Pauschalrückstellung für eventuell nicht anerkannte Aufwendungen im Rahmen von EU-Projekten.

## 8. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2012	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
2. erhaltene Anzahlungen im Auftrag Dritter	4.150.275,76	4.150.275,76	0,00	0,00
3. erhaltene Anzahlungen (Forschungsförderung)	18.104.683,15	18.104.683,15	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.543.080,87	5.543.080,87	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gg. Rechtstr., mit denen ein Bet.Verh. besteht	24.761,72	24.761,72	0,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	16.668.345,70	16.614.471,99	53.873,71	0,00
	<b>44.491.147,20</b>	<b>44.437.273,49</b>	<b>53.873,71</b>	<b>0,00</b>

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2011	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	679,01	679,01	0,00	0,00
2. erhaltene Anzahlungen im Auftrag Dritter	4.669.379,53	4.669.379,53	0,00	0,00
3. erhaltene Anzahlungen (Forschungsförderung)	22.429.265,15	22.429.265,15	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.560.032,99	2.560.032,99	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gg. Rechtstr., mit denen ein Bet.Verh. besteht	3.825,04	3.825,04	0,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	16.766.071,91	16.766.071,91	0,00	0,00
	<b>46.429.253,63</b>	<b>46.429.253,63</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Die erhaltenen Anzahlungen resultieren zur Gänze aus Anzahlungen zu Forschungsprojekten.

In den Verbindlichkeiten (ohne interne Verrechnungsverbindlichkeiten) zum 31.12.2012 ist insgesamt ein Betrag von EUR 28.897.047,65 (31.12.2011: TEUR 33.084) aus der Forschung im Auftrag Dritter enthalten. Es handelt sich hierbei insbesondere um erhaltene Anzahlungen zu Forschungsprojekten (TEUR 22.255), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 699) und Verbindlichkeiten gegenüber Projektpartnern (TEUR 1.677).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten für Steuern, Sozialversicherungsbeiträge und Refundierungsverpflichtungen in der Höhe von EUR 5.177.536,22 (31.12.2011: TEUR 5.108) für Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden, sowie ein vom BMWF Ende 2010 erhaltener, an die BIG zu leistender Baukostenzuschuss für die Generalsanierung Gregor Mendel-Haus und Liebig-Trakt.

Es bestehen keinerlei Verbindlichkeiten, für die dingliche Sicherheiten bestellt sind.

## 9. Passive Rechnungsabgrenzung

Zum Bilanzstichtag 2012 waren TEUR 461 passiv abgegrenzt. Die wesentlichste Position betrifft eine Abgrenzung von TEUR 245 für MINT-Projekte, welche zur Abdeckung von 2013 anfallenden Aufwendungen verwendet wird.

## 10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

### Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Wir prognostizieren die künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen wie folgt:

	<b>Stand 2012</b>	<b>Stand 2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
für das folgende Geschäftsjahr	25.035	23.932
für die fünf folgenden Geschäftsjahre	136.758	126.167

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen insbesondere die Kosten für die Anmietung der Räumlichkeiten der Universität sowie die Kosten für KFZ-Leasing und Kopiergeräte.

## V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Erlöse auf Grund v. Globalbudgetzuweisungen d. Bundes	103.001.438,16	96.879.330,56
Erlöse aus Studienbeiträgen	219.947,09	1.198.352,75
Erlöse aus Studienbeitragsersatz	5.501.079,98	5.380.113,39
Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	356.098,99	290.806,10
Erlöse gemäß § 27 UG	36.222.819,86	23.998.381,16
Kostenersätze gemäß § 26 UG	6.384.695,17	5.990.327,89
Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	2.381.281,75	1.534.549,84
	<b>154.067.361,00</b>	<b>135.271.861,69</b>

Aus der Forschung im Auftrag Dritter lt. §27 UG sowie aus den von der Universität abgehaltenen Lehrgängen bestehen keine besonderen Risiken. Für voraussichtlich verlustbringende Forschungsprojekte wurde eine Rückstellung in der Höhe von EUR 351.000,00 (31.12.2011: TEUR 506) gebildet. Darin enthalten ist auch eine 3%-ige Pauschalrückstellung für eventuell nicht anerkannte Aufwendungen im Rahmen von EU-Projekten.

### 2. Personalaufwand

Der Personalaufwand für Forschungsprojekte im Auftrag Dritter sowie der Forschungsförderung betrug im Jahr 2012 insgesamt EUR 28.749.327,34 (2011: TEUR 26.413). Darin enthalten ist auch der Personalaufwand für im Rahmen von §26-Projekten angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

der im Jahr 2012 EUR 6.188.267,01 (2011: TEUR 5.814) betrug. Dieser Aufwand wird der Universität zur Gänze ersetzt.

### 3. Abschreibungen

In der GuV-Position Abschreibungen werden die planmäßigen, die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen, sowie die geringwertigen Wirtschaftsgüter ausgewiesen. An Abschreibungen wurden 2012 EUR 8.209.170,75 (2011: TEUR 7.681) verbucht. Die wesentlichen Abschreibungen betreffen planmäßige Abschreibungen von technisch-wissenschaftlichen Anlagen und Maschinen (TEUR 2.027), planmäßige Abschreibungen von Laboranlagen (TEUR 1.939), planmäßige Abschreibungen von EDV-Anlagen (TEUR 1.073) und die geringwertigen Wirtschaftsgüter (TEUR 757).

### 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Forschungsprojekte im Auftrag Dritter sowie der Forschungsförderung in Höhe von insgesamt EUR 6.546.441,11 (2011: TEUR 6.900) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen insbesondere Steuern und die übrigen Aufwendungen. Die Steuern, soweit sie nicht unter § 2 Z.17 Univ.RechnungsabschlussVO fallen, betragen für Forschungsprojekte im Auftrag Dritter sowie der Forschungsförderung 2012 EUR 7.083,77 (2011: TEUR 21).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellten sich wie folgt dar:

<b>Übrige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2012 EUR</b>	<b>2011 EUR</b>
Verbrauch von Energie	4.186.529,36	4.157.897,29
Instandhaltung Gebäude	1.436.200,81	1.201.755,03
Betriebskosten Gebäude	4.422.129,43	3.847.374,23
sonstige Instandhaltungen und Reinigungen durch Dritte	2.384.710,00	2.138.449,06
Reiseaufwendungen und -spesen	2.640.650,64	2.524.196,51
Nachrichtenaufwand	415.806,49	386.267,97
Mieten Gebäude	22.834.863,96	21.339.059,50
sonstige Miet-, Leasing- u. Lizenzgebühren	1.304.287,80	1.236.966,25
Leihpersonal und Werkverträge	422.766,47	461.440,64
Provisionen an Dritte	0,00	0,00
Stipendien, Aus- u. Fortbildung sowie ähnl. Förderungen	856.946,37	1.230.369,70
übrige	8.999.761,37	8.318.896,30
<i>davon Dotation Rückstellung für Raumkonzept</i>	<i>420.326,54</i>	<i>38.180,60</i>
<b>Summe</b>	<b>49.904.652,70</b>	<b>46.842.672,48</b>

## VI. Sonstige Angaben

### 1. Angaben zu Beteiligungsunternehmen

Zusammensetzung der Beteiligungen zum 31.12.2012:

Name	Sitz	Beteiligung in %	Eigenkapital EUR	Ergebnis d. letzten GJ EUR
ACIB GmbH	Graz	36,00	2.223.474,34	391.188,81 <sup>2)</sup>
Raiffeisen-Lagerhaus Marchfeld registrierte Genossenschaft mbH	Obersiebenbrunn	0,19	12.988.340,65	428.470,38 <sup>2)</sup>
Kompetenzzentrum Holz GmbH	Linz	13,00	2.273.800,91	299.165,90 <sup>2)</sup>
alpS GmbH	Innsbruck	15,00	316.772,36	-2.781,19 <sup>1)</sup>
WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH	Lunz am See	33,33	163.684,45	0,00 <sup>2)</sup>
BIOENERGY 2020+ GmbH	Graz	13,50	484.072,13	79.732,67 <sup>1)</sup>
EQ - BOKU - VIBT - GmbH	Wien	100,00	50.460,94	16.060,94 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Jahresabschluss vom 31.03.2012

<sup>2)</sup> Jahresabschluss vom 31.12.2011

Zusammensetzung der Beteiligungen zum 31.12.2011:

Name	Sitz	Beteiligung in %	Eigenkapital EUR	Ergebnis d. letzten GJ EUR
ACIB GmbH	Graz	36,00	1.832.285,53	314.084,66 <sup>2)</sup>
Raiffeisen-Lagerhaus Marchfeld registrierte Genossenschaft mbH	Obersiebenbrunn	0,19	12.569.577,66	379.481,63 <sup>2)</sup>
Kompetenzzentrum Holz GmbH	Linz	13,00	1.974.635,01	378.147,63 <sup>2)</sup>
alpS GmbH	Innsbruck	15,00	82.670,57	2.437,19 <sup>1)</sup>
WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH	Lunz am See	33,33	35.100,00	0,00 <sup>2)</sup>
BIOENERGY 2020+ GmbH	Graz	13,50	404.339,46	82.128,17 <sup>1)</sup>
EQ - BOKU - VIBT - GmbH	Wien	100,00	34.400,00	-600,00 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Jahresabschluss vom 31.03.2011

<sup>2)</sup> Jahresabschluss vom 31.12.2010

Es bestehen weder Verpflichtungen zur Verlustabdeckung, noch wurden im Geschäftsjahr 2012 Gesellschafterzuschüsse und sonstige Zuwendungen an Gesellschaften, Stiftungen oder Vereine geleistet.

Die Eventualverbindlichkeiten betreffen eine für die Kompetenzzentrum Holz GmbH abgegebene Ausfallsbürgschaft für einen von dieser Gesellschaft abgeschlossenen langfristigen Mietvertrag. Die Verpflichtung wurde mit den bis 2030 noch anfallenden Mietzahlungen angesetzt. Der besseren Vergleichbarkeit wegen wurde die im Vorjahr bestehende Eventualverbindlichkeit ebenso unter der Bilanz ausgewiesen.

### 2. Ergebnis aus den Tätigkeiten gemäß §§ 26 UG und 27 UG

Das Ergebnis der Tätigkeiten gemäß § 27 UG beträgt im Geschäftsjahr 2012 EUR -353.282,15 (2011: TEUR 701). Bezieht man hier noch die Aufwendungen der Sachmittel mit ein (dies sieht die Univ.RechnungsabschlussVO jedoch nicht vor; unserer Meinung nach gehören diese jedoch mit einbezogen) so beträgt das Ergebnis -2.115.061,12.



Das negative Ergebnis ist bedingt durch eine große Anzahl an in 2012 weitgehend endfertigen Forschungsprojekten, welche jedoch erst im Laufe des Jahres 2013 mit ihrem Ergebnis realisiert werden können, wenn die jeweiligen Restraten/Abschlusszahlungen vereinnahmt wurden. Bis zur Fertigstellung erfolgt lediglich eine Aktivierung zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten gemäß §203 (4) UGB. Angemessene Teile der Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten werden nicht berücksichtigt.

Das Ergebnis der Tätigkeiten gemäß § 26 UG beträgt im Geschäftsjahr 2012 EUR 13.073,38 (2011: TEUR 84); detaillierte Angaben sind in der Beilage II ersichtlich.

### 3. Lehrgänge

Im Rahmen des Universitätslehrganges "Jagdwirt/in" sind im Geschäftsjahr 2012 externe Erlöse in der Höhe von EUR 168.557,30 (2011: TEUR 195) zugeflossen (Lehrgangsgebühren). An direkten Kosten fielen EUR 160.775,88 (2011: TEUR 161) an. Zu den Gemeinkosten der Universität leistete der Lehrgang einen Betrag von EUR 33.500,00 (2011: TEUR 39), sohin schloss dieser 2012 mit einer Unterdeckung von EUR 25.718,58 (2011: TEUR 5).

### 4. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt:

	<b>2012</b>
Wissenschaftliches Universitätspersonal	518,81
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Vorhaben gemäß §§ 26 und 27 UG (inkl. admin. Personal)	631,20
Allgemeines Universitätspersonal (exkl. admin. Personal gemäß §§ 26 und 27 UG)	420,68
<b>Gesamt</b>	<b>1.570,69</b>
	<b>2011</b>
Wissenschaftliches Universitätspersonal	497,82
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Vorhaben gemäß §§ 26 und 27 UG (inkl. admin. Personal)	611,11
Allgemeines Universitätspersonal (exkl. admin. Personal gemäß §§ 26 und 27 UG)	414,95
<b>Gesamt</b>	<b>1.523,88</b>

Teilbeschäftigte Personen wurden dabei in Vollzeitäquivalenten angegeben.

### 5. Rektorat und Universitätsrat

Die Zusammensetzung des Rektorats stellt sich für das Rechnungsjahr 2012 wie folgt dar:

Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Martin Gerzabek (Rektor)  
 O.Univ.Prof. Dr. Josef Glössl (Vizekanzler für Forschung und internationale Forschungskooperation)  
 Univ.DoZ. DI Dr. Georg Haberhauer, MBA (Vizekanzler für strategische Entwicklung)  
 Ao.Univ.Prof.in Mag.a Dr.in Barbara Hinterstoisser (Vizekanzlerin für Lehre und Internationales)  
 Andrea Reithmayer (Vizekanzlerin für Finanzen).

An Bezügen sind für die Mitglieder des Rektorats im Rechnungsjahr 2012 insgesamt EUR 578.230,26 (2011: TEUR 497) angefallen. In diesem Betrag sind auch jene Bezüge enthalten, die der Rektor und die VizekanzlerInnen für ihre Tätigkeit als UniversitätsprofessorInnen erhalten haben.

Die Zusammensetzung des Universitätsrates stellt sich für das Rechnungsjahr 2012 und den Zeitraum der Bilanzerstellung wie folgt dar:

1. Jänner 2012 bis 28. Februar 2013:

Univ.Prof.i.R. Dipl.-Ing. Dr. Werner Biffl (Vorsitz)  
Senator h.c. Dr. Norbert Rozsenich (stv. Vorsitz)  
Obersenatsrätin Ing.in Dr.in Karin Büchl-Kramerstätter  
Dipl.-Ing.in Dr.in Sabine Herlitschka, MBA  
O.Univ.Prof. Dr. Hartmut Kahlert  
Generaldirektor Dipl.-Ing. Johann Marthart  
Dipl.Ing.in Theresia Vogel

ab 1. März 2013:

Univ.Prof.i.R. Dipl.-Ing. Dr. Werner Biffl (Vorsitz)  
Senator h.c. Dr. Norbert Rozsenich (stv. Vorsitz)  
Dr. Marfin Hauer  
O.Univ.Prof. Dr. Hartmut Kahlert  
Univ.Prof.in Dipl.-Ing.in DDR.in Eva-Maria Kern  
Mag.a Claudia Lingner  
Dipl.Ing.in Theresia Vogel

Den Mitgliedern des Universitätsrates wurden im Rechnungsjahr 2012 für deren Tätigkeiten insgesamt EUR 99.162,68 (2011: TEUR 114) an Vergütungen gewährt.

## 6. Stiftungen

### a) Otto-Pregl-Stiftung

Die Universität für Bodenkultur Wien hat vor dem 01.01.2004 durch das Institut für Geotechnik im Rahmen seiner Teilrechtsfähigkeit die „Stiftung für geotechnische Grundlagenforschung, Privatstiftung“ (Otto-Pregl-Stiftung) errichtet. Sitz der Stiftung ist in 1180 Wien, Feistmantelstraße 4.

Für das Geschäftsjahr 2012 liegt zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung noch kein Jahresabschluss der Stiftung vor; das Eigenkapital zum 31.12.2009 beträgt € 2.842.964,61.

### b) Stiftungen zu Gunsten der Universität für Bodenkultur Wien

#### - Stiftung 120 Jahre Universität für Bodenkultur

Stifter: Dipl.-Ing. Rupert Hatschek  
Stiftungszweck: Zweck der Stiftung ist die Förderung der Belange der wissenschaftlichen Grundlagenforschung und der angewandten Forschung auf dem Gebiete des Forstwesens, insbesondere auf den Gebieten Waldbau, Bodenkunde, Forstentomologie, forstliche Ertragslehre und Holzforschung.  
Stiftungsvermögen: EUR 218.018,50

#### - Karl-Schleinzer-Stiftung

Stifter: Österreichische Volkspartei  
Stiftungszweck: Die Durchführung von Forschungs- und Lehraufgaben auf allen der Universität für Bodenkultur Wien anvertrauten Gebieten der Wissenschaft, vornehmlich durch finanzielle Förderung von bedürftigen Studierenden, die sich Forschungsarbeiten widmen und sich durch gute Studienleistungen auszeichnen, sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses auf allen der Universität für Bodenkultur Wien anvertrauten Gebieten der Wissenschaft zu fördern.  
Stiftungsvermögen: EUR 36.336,42

- Prof. Anton Kurir-Stiftung zur Unterstützung wissenschaftlicher Nachwuchskräfte

Stifter: Em. Ord. Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr. Anton Kurir

Stiftungszweck: Förderung von würdigen jungen wissenschaftlichen Kräften an der Universität für Bodenkultur Wien für hervorragende Forschungsarbeiten. Insbesondere sollen hervorragende Habilitations- bzw. Dissertationsschriften prämiert werden.

Stiftungsvermögen: EUR 36.336,42

Wien, am 03. April 2013



Rektor

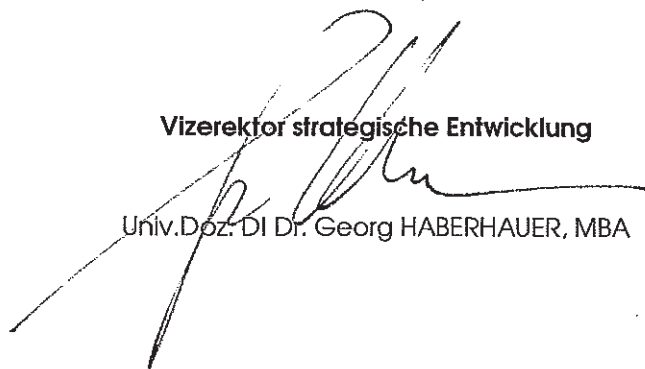
Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Martin GERZABEK.

Vizektorin für Finanzen



Andrea REITHMAYER

Vizektor strategische Entwicklung



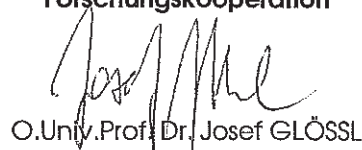
Univ.Doz. DI Dr. Georg HABERHAUER, MBA

Vizektorin für Lehre und Internationales



Ao.Univ.Prof.in Mag.a Dr.In  
Barbara HINTERSTOISSER

Vizektor für Forschung und internationale  
Forschungskooperation



O.Univ.Prof. Dr. Josef GLÖSSL

# Anlagenspiegel zum 31.12.2012

Anlagenposition	Anschaffungskosten Herstellungskosten 01.01.2012		Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		Anschaffungskosten/ Herstellungskosten 31.12.2012		Kumulierte Abschreibungen		Buchwert 31.12.2012		Buchwert 01.01.2012		Abschreibungen des Geschäftsjahres		Zuschreibungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> gewerbliche Schutzrechte ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	623.807,70	160.388,12	0,00	0,00	-22.637,04	-22.637,04	0,00	0,00	761.558,78	-570.103,64	191.455,14	126.033,05	126.033,05	-94.966,03	0,00	0,00	0,00	-94.966,03	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>	5.570.364,44	2.860.971,38	214.932,22	214.932,22	-41.571,97	-41.571,97	0,00	0,00	8.604.696,07	-1.364.608,42	7.240.087,65	4.451.845,54	4.451.845,54	-265.181,23	0,00	0,00	0,00	-265.181,23	0,00	0,00
1. Grundstücke und Bauten davon Grundwert	0,00	490.654,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	490.654,04	0,00	490.654,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäudewert	5.570.364,44	2.370.317,34	214.932,22	214.932,22	-41.571,97	-41.571,97	0,00	0,00	8.114.042,03	-1.364.608,42	6.749.433,61	4.451.845,54	4.451.845,54	-265.181,23	0,00	0,00	0,00	-265.181,23	0,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	48.859.531,33	5.928.150,43	608.652,00	608.652,00	-681.970,05	-681.970,05	0,00	0,00	54.714.363,71	-30.864.221,72	23.850.141,99	21.551.286,52	21.551.286,52	-4.159.170,36	107,76	107,76	0,00	-4.159.170,36	107,76	107,76
3. wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	10.874.223,16	1.132.660,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.006.883,78	-8.797.567,10	3.209.316,68	3.109.088,25	3.109.088,25	-1.032.427,19	0,00	0,00	0,00	-1.032.427,19	0,00	0,00
4. Sammlungen	122.982,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	122.982,83	0,00	122.982,83	122.982,83	122.982,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.794.208,30	1.630.239,40	10.710,01	10.710,01	-810.384,99	-810.384,99	0,00	0,00	16.624.772,72	-11.424.047,93	5.200.724,79	5.471.320,91	5.471.320,91	-1.900.292,84	0,00	0,00	0,00	-1.900.292,84	0,00	0,00
geringw. Vermögensgegenst. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	757.133,10	0,00	0,00	-757.133,10	-757.133,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-757.133,10	0,00	0,00	0,00	-757.133,10	0,00	0,00
	917.726,27	1.153.998,46	-834.294,23	-834.294,23	0,00	0,00	0,00	0,00	1.237.429,50	0,00	1.237.429,50	917.726,27	917.726,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	82.139.036,33	13.463.153,39	-2.291.060,11	-2.291.060,11	0,00	0,00	0,00	0,00	93.311.128,61	-52.450.445,17	40.860.683,44	35.624.194,32	35.624.194,32	-8.114.204,72	107,76	107,76	0,00	-8.114.204,72	107,76	107,76
<b>III. Finanzanlagen</b>	514.003,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	514.003,35	0,00	514.003,35	514.003,35	514.003,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1. Beteiligungen	514.003,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	514.003,35	0,00	514.003,35	514.003,35	514.003,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	924.072,93	1.044.486,00	0,00	0,00	-54.080,00	-54.080,00	0,00	0,00	1.914.478,93	-23.811,87	1.890.667,06	859.732,65	859.732,65	-6.648,41	47.176,82	47.176,82	-6.648,41	47.176,82	47.176,82	47.176,82
	1.438.076,28	1.044.486,00	0,00	0,00	-54.080,00	-54.080,00	0,00	0,00	2.428.957,88	-23.811,87	2.404.670,41	1.373.736,00	1.373.736,00	-6.648,41	47.176,82	47.176,82	-6.648,41	47.176,82	47.176,82	47.176,82
	84.200.919,31	14.668.027,51	-2.367.777,15	-2.367.777,15	0,00	0,00	0,00	0,00	96.501.169,67	-53.044.360,68	43.456.808,99	37.123.963,37	37.123.963,37	-8.215.819,16	47.284,58	47.284,58	-8.215.819,16	47.284,58	47.284,58	47.284,58

## Investitionszuschüsse zum 31.12.2012

Anlagenposition	01.01.2012		Zuweisung		Umbuchungen		Auflösung		31.12.2012	
	EUR		EUR		EUR		EUR		EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	0,00	0,00	114.799,80	0,00	0,00	-22.515,41	92.284,39			92.284,39
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>114.799,80</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-22.515,41</b>	<b>92.284,39</b>			<b>92.284,39</b>
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00	22.184,33	0,00	0,00	-369,74	21.814,59			21.814,59
2. technische Anlagen und Maschinen	1.975.971,70	0,00	2.091.103,78	133.176,87	0,00	-426.601,38	3.773.650,97			3.773.650,97
3. wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	0,00	0,00	29.503,28	0,00	0,00	-859,55	28.643,73			28.643,73
4. Sammlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	472.086,81	0,00	0,00	-97.555,61	374.531,20			374.531,20
geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00
	<b>1.975.971,70</b>	<b>0,00</b>	<b>2.614.878,20</b>	<b>133.176,87</b>	<b>0,00</b>	<b>-525.386,28</b>	<b>4.198.640,49</b>			<b>4.198.640,49</b>
<b>III. noch nicht ausgenutzte Investitionszuschüsse</b>										
	133.176,87	0,00	922.093,10	-133.176,87	0,00	0,00	922.093,10			922.093,10
	<b>133.176,87</b>	<b>0,00</b>	<b>922.093,10</b>	<b>-133.176,87</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>922.093,10</b>			<b>922.093,10</b>
	<b>2.109.148,57</b>	<b>0,00</b>	<b>3.651.771,10</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-547.901,69</b>	<b>5.213.017,98</b>			<b>5.213.017,98</b>

An die Mitglieder des Rektorats und Universitätsrates der  
Universität für Bodenkultur Wien,  
Wien

Wir haben die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2012 der

**Universität für Bodenkultur Wien,  
Wien,**

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung den folgenden **Bericht:**

## **1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung**

Mit Beschluss des Universitätsrats der Universität für Bodenkultur Wien, Wien, vom 12. September 2012 wurden wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 gewählt. Die Universität, vertreten durch den Rektorat, schloss mit uns einen **Prüfungsvertrag**, den Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2012 unter Einbeziehung der Buchführung gemäß §§ 269ff UGB zu prüfen.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine **Pflichtprüfung**.

Diese Prüfung erstreckt sich darauf, ob bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses und der Buchführung die gesetzlichen Vorschriften und die ergänzenden Bestimmungen der Satzung der Universität beachtet wurden.

Die Prüfung zum **31. Dezember 2011** erfolgte durch einen anderen Abschlussprüfer.

Bei unserer Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden **gesetzlichen Vorschriften** und die **berufsüblichen Grundsätze** ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen. Wir weisen darauf hin, dass die Abschlussprüfung mit hinreichender Sicherheit die Richtigkeit des Abschlusses gewährleisten soll. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem Rechnungslegungs- und internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und auf Grund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche Fehldarstellungen im Rechnungsabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im **Zeitraum** Dezember 2012 (Vorprüfung) sowie von März bis April 2013 (Hauptprüfung) überwiegend in den Räumen der Universität in Wien durch. Die Prüfung wurde mit dem Datum dieses Berichtes materiell abgeschlossen.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Herr Mag Gerhard Posautz, Wirtschaftsprüfer, **verantwortlich**.

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Universität abgeschlossene Prüfungsvertrag, bei dem die von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder herausgegebenen "**Allgemeinen Auftragsbedingungen** für Wirtschaftstreuhandberufe" (Beilage V) einen integrierten Bestandteil bilden. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Universität und dem Abschlussprüfer, sondern auch gegenüber Dritten. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Universität und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

## **2. Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Rechnungsabschlusses**

Alle erforderlichen Aufgliederungen und Erläuterungen von wesentlichen Posten des Rechnungsabschlusses sind in den Angaben und Erläuterungen des Rechnungsabschlusses enthalten. Wir verweisen daher auf die entsprechenden Angaben des Rektorats in den Angaben und Erläuterungen des Rechnungsabschlusses.

Ergänzend zu den Angaben in den Angaben und Erläuterungen verweisen wir auf Beilage III.

## **3. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses**

### **3.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung und Rechnungsabschluss**

Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung fest.

Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir - soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten - die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.

Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des Rechnungsabschlusses verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

### **3.2. Erteilte Auskünfte**

Die gesetzlichen Vertreter erteilten die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise. Eine von den gesetzlichen Vertretern unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

### **3.3. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs 2 und Abs 3 UGB (Ausübung der Redepflicht)**

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Universität gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Satzung der Universität erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei den internen Kontrollen des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt.

#### **4. Bestätigungsvermerk**

##### **Bericht zum Rechnungsabschluss**

Wir haben den beigefügten Rechnungsabschluss der

Universität für Bodenkultur Wien,  
Wien,

für das Rechnungsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Rechnungsabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr sowie die Angaben und Erläuterungen.

##### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Rechnungsabschluss und die Buchführung**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Rechnungsabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften sowie den Vorschriften des Universitätsgesetzes 2002 und der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

##### **Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Rechnungsabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Rechnungsabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Rechnungsabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Universität abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Rechnungsabschlusses.



Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Rechnungsabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Universität zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage der Universität für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Wien, am 24. April 2013

BDO Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

  
Mag Gerhard Posautz  
Wirtschaftsprüfer



  
Mag Peter Bartos  
Wirtschaftsprüfer